

3 | KURZANLEITUNG – EINFÜHRUNG VON INNOVATIONSMANAGEMENT IN 7 SCHRITTEN

Stimmen die Rahmenbedingungen wie die Unterstützung durch das Top-Management und die Verfügbarkeit von Ressourcen für die Einführung von Innovationsmanagement überein, so stellt sich oft die Frage, wie denn nun die Einführung konkret aussehen kann? Hier gibt es in der Regel zwei Möglichkeiten:

- A) Innovationsmanagement wird im Unternehmen still und leise „durch die Hintertür“ eingeführt, ohne dass man es merkt. Man berücksichtigt einfach die Anregungen in diesem Leitfaden und versucht sie Stück für Stück in die Unternehmensstrukturen zu integrieren.
- B) Innovationsmanagement wird offensiv im Unternehmen als eigene Marke eingeführt, um dem Thema einen besonderen Stellenwert zu geben. Dies ist so bei Tracto geschehen.

Im Folgenden werden die Schritte zur Einführung von Innovationsmanagement am Beispiel von **Tracto** erläutert.

1. Zielsetzung definieren

Die Zielsetzung und der Wunsch der Geschäftsleitung bestanden darin, ein System zu schaffen, mit dem Ideen systematisch und nachhaltig geplant, umgesetzt und kontrolliert werden können. Dabei sollte keine Bürokratie aufgebaut werden, sondern es sollten unternehmensweite Rahmenbedingungen festgelegt und etabliert werden. Ein lebendiges und attraktives Innovationsmanagement-System sollte als interne Marke geschaffen werden.

2. Ausgangssituation analysieren

In den Jahren 2007 und 2008 wurden alle am Innovationsprozess beteiligten Mitarbeiter persönlich zum Thema Innovation befragt, um herauszufinden, welche Probleme im Zusammenhang mit Innovationen im Unternehmen bestehen. Die Ergebnisse der Befragung waren die Folgenden:

- Das Verständnis für Innovationen und die Bedeutung von Innovationen ist bei den Mitarbeitern nicht ausreichend verankert
- Es bestehen Hemmnisse, Ideen in den Innovationsprozess einzubringen
- Innovationen werden nicht schnell genug auf den Markt gebracht
- In der Entwicklung werden Kosten häufig außer Acht gelassen
- Es wird kein marktorientiertes Innovationsmanagement betrieben
- Das Potenzial des Betrieblichen Vorschlagswesens (BVW) wird nicht ausgeschöpft